



Anlage 1 zu der Informationsvorlage "Stadtteilzentrum "Viertelpunkt": Zwischenbericht der AWO

Stadtteilzentrum Viertelpunkt - ein inklusiver Ort der Begegnung im Ostmannturnviertel Bielefeld

1. Hintergrund / Ausgangslage

Im Ostmannturnviertel leben circa 7.500 Menschen aus rund 80 Nationen. Bis zur Eröffnung des Stadtteilzentrums Viertelpunkt im Oktober 2021 gab es keinen zentralen offenen Ort für alle, der inklusive Ansätze verfolgt und aktiv Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringt. Ein solcher Ort ist jedoch entscheidende Voraussetzung für Begegnung, Vielfalt, Partizipation, Selbstorganisation und Teilhabe.

2. Zielgruppen und Leitziel

Das Vorhaben wendet sich in erster Linie an Menschen mit Behinderung – insbesondere an Hörgeschädigte, Gehörlose, Taubblinde sowie Menschen im Rollstuhl allen Alters (z.B. Senior*innen, Kinder, Jugendliche).

Grundsätzlich werden alle im Ostmannturnviertel lebende Menschen – egal welchen Alters – angesprochen. Erst so können geplante und ungeplante Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung an einem Ort im Quartier möglich werden.

Leitziel ist es, dass sich der „Viertelpunkt“ innerhalb der Projektlaufzeit (01.03.2021–29.02.2024) als Herzstück des Ostmannturnviertels entwickelt und etabliert hat.

3. Aktivitäten zur Zielerreichung

Zur Erreichung des Leitziels planen der AWO Kreisverband und seine Partner folgende Teilziele:

Um produktive Netzwerkarbeit zu initiieren und zu koordinieren werden für das Quartier relevante Akteure (Schulen, Kitas, Religionsgemeinschaften, Nachbarschaftsrat, u.v.m.) zur Ressourcenbündelung und Gestaltung der Nachhaltigkeit eingebunden.

Des Weiteren soll ein Ort der Begegnung geplant und geschaffen werden. Die räumliche Gestaltung und der organisatorische Aufbau des Stadtteilzentrums sowie das Anbieten regelmäßiger und unregelmäßiger Termine ermöglichen wertvolle Begegnungen im Stadtteil.

Zum Erreichen und Fördern von Partizipation werden Menschen mit und ohne Behinderung eingeladen, sich die Räume gemeinsam anzueignen und mitzugestalten beziehungsweise Angebote selbst zu organisieren.

Weitere Ziele des Projektes sind die Erarbeitung beziehungsweise Umsetzung von Innovationen und ein organisierter, gesicherter Projekttransfer. Dazu sollen neuartige, inklusive Angebote im Quartier geplant und durchgeführt werden.

Die Zusammenfassung von Ideen und Erfahrungen sollen anschließend im "Best Practice"-Stil für andere Quartiere zugänglich und nutzbar gemacht werden.

4. Räume und Nutzungsmöglichkeiten

Das Stadtteilzentrum verfügt über einen 64 Quadratmeter großen Raum, welcher sich im Umweltzentrum Bielefeld (August-Bebel-Straße 16-18, 33602 Bielefeld) befindet. Der Raum ist ausgestattet mit einer Küche (inklusive Kühltheke und Getränkekühlschrank), restaurierten Tischen und Stühlen und bietet während der Öffnungszeiten 24 Gästen Platz. Neben dem öffentlichen Frühstücks- und Caféangebot, kann der Raum auch für geschlossene Veranstaltungen, Vorträge, Workshops oder ähnliche Gruppenangebote genutzt werden.

Zudem gehört zum Stadtteilzentrum eine 80 Quadratmeter große Terrasse, welche schon vor dem Projekt geplant, jedoch noch nicht fertiggestellt worden ist. Die Terrasse soll neben der Möglichkeit des Aufenthalts im Freien einen offenen und einladenden Charakter für das Stadtteilzentrum schaffen und zugleich den provisorischen barrierefreien Eingang ablösen. Leider verzögert sich der Bau der Terrasse erneut auf unbestimmte Zeit. Derzeit ist der Hof, der aus Schottersteinen und Bauzäunen besteht, weder einladend noch barrierefrei.

5. Personal / Ehrenamtliche

Aktuell arbeiten im Stadtteilzentrum zwei Projektmitarbeiter*innen (Felix Grohmann und Leonie Braun) und eine Hauswirtschaftskraft (Markus Kapusciak).

Die beiden Projektmitarbeiter*innen haben jeweils 22,25 Stunden in der Woche zur Verfügung und sind für die Planung, Durchführung und Koordination der Angebote und Gruppen zuständig. Dadurch, dass die beiden Projektmitarbeiter*innen zudem mit jeweils 7,5 Wochenstunden an der Quartiersbetreuung im Ostmannturmviertel beteiligt sind, ist eine gute Vernetzung ins Quartier hinein gegeben.

Die Hauswirtschaftskraft ist nun mit 19,5 Stunden in der Woche (bis Dezember 2021 15,6 Stunden) für das Frühstücksangebot am Montag und die zwei Café-Angebote am Dienstag und Donnerstag zuständig. Zudem kümmert sie sich um die Einkäufe, Kasse und Buchhaltung.

Außerdem unterstützt uns eine Kollegin aus dem Impuls Team (Stabstelle Kreisverband) nach Bedarf bei der formalen Umsetzung des Projekts.

Zu Beginn des Projektes waren zudem eine Praktikantin und eine sogenannte 16i-Kraft Teil des Teams.

Die Praktikantin, welche aktuell Soziale Arbeit studiert, hat die beiden Projektmitarbeiter*innen vor allem bei der Gestaltung der Räumlichkeiten und der Erstellung von Werbemitteln, Speisekarten und Social-Media-Beiträgen unterstützt.

Die 16i-Kraft¹ war von September bis Dezember 2021 Teil des Teams und unterstützte mit 19,5 Stunden in der Woche die Hauswirtschaftskraft.

Für die Zukunft streben wir den Einsatz von ehrenamtlichen Menschen aus dem Quartier an, welche zum Beispiel eine Hausaufgabenbetreuung oder den Spieleabend leiten können und wollen.

6. Förderung

¹ 16i-Kraft: Die 16i-Kraft ist abgeleitet von dem am 01.01.2019 in Kraft getretenen Teilhabechancengesetz (§16i und §16e SGB II), welches die Eingliederung von langzeitarbeitslosen Menschen zum Ziel hat.

Gefördert wird das Projekt über drei Jahre mit einem Gesamtvolumen von ca. 337.000 Euro anteilig durch Aktion Mensch sowie durch die Stadt Bielefeld.

7. Kooperationen, Partner*innen, Netzwerke

Es bestehen Kooperationsverträge mit dem Förderverein Kulturzentrum für Hörgeschädigte Bielefeld e.V., AWO Bezirksjugendwerk in OWL, Hausgemeinschaft für Umwelt und Arbeit e.V. und der Stadt Bielefeld, Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention.

Die Kooperationen beziehen sich auf die ideelle und fachliche Unterstützung des Projektes. Eine sehr enge Vernetzung besteht auf Grund der räumlichen Situation mit der Hausverwaltung und dem Vorstand des Umweltzentrums.

Im Rahmen von Netzwerktreffen tauschen sich die Partner*innen aus und setzen sich durch gemeinsames Engagement und Handeln für eine inklusive Quartiersarbeit ein. Zudem arbeiten alle daran, dass die Inhalte des Projektes durch die vorhandenen Kommunikationskanäle einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und insbesondere in geeigneten Gremien der Stadt Bielefeld vorgestellt werden.

Darüber hinaus haben sich bereits weitere Kooperationen ergeben, wie zum Beispiel mit den Stadtteilmüttern des DRK, dem Café 3b und der Streetwork-Arbeit der Stadt Bielefeld.

Die Netzwerkarbeit hat sich grundsätzlich seit Projektstart intensiviert. Neben Arbeitskreisen des AWO Kreisverbands zur Quartiersarbeit sind die Projektmitarbeiter*innen zusätzlich im Nachbarschaftsrat sowie im Runden Tisch des Ostmanturmviertels beteiligt.

8. Aktueller Stand und nächste Schritte

Nach den ersten Monaten seit Eröffnung des Stadtteilzentrums im Oktober 2021, können wir trotz pandemischer Lage eine erste positive Bilanz ziehen.

Das aktuelle Wochenprogramm des Stadtteilzentrums enthält ein Frühstücksangebot, zwei Café-Angebote, einen Lerntreff beziehungsweise Co-Working-Space, einen Spielabend sowie weitere unregelmäßige Veranstaltungen, wie Kochabende und aktive, kreative Angebote für die und mit den Menschen im Quartier.

Zwar konnten in den letzten Monaten mit Einhaltung der geltenden Regelungen zusätzlich ein paar kleinere Veranstaltungen wie ein weihnachtliches Beisammensein mit Stockbrot und Punsch und ein Kochabend stattfinden, jedoch ist der Viertelpunkt selbstverständlich auch stark von der Pandemie hinsichtlich der derzeitigen Möglichkeiten betroffen.

Im Januar startete ein mehrmonatiger Workshop in deutscher Gebärdensprache, an dem auch das gesamte Team des Viertelpunkts teilnimmt. Neben der dadurch verbesserten Kommunikationsmöglichkeit mit Besucher*innen des Hörgeschädigtenzentrums im Haus werden mithilfe des Kurses auch im Stadtteil aktiv Barrieren reduziert.

Auf der Agenda stehen nun der Einbau einer Ringschleife für hörgeschädigte Menschen und die Verbesserung der Lichtverhältnisse im Raum. Ferner werden die nächsten Aktionen wie z.B. Spieletreffs, Kochabende und ein Quartiersflohmarkt geplant.

Der Raum wird durch seine hohe Attraktivität und zentralen Lage von vielen Gruppen angefragt. Aktuell können wir diesen Anfragen aufgrund fehlender Mietmittel leider nur begrenzt nachgehen. Wir suchen nach einer Möglichkeit, den Gruppen, die die Nutzungsgebühr nicht entrichten können, den Zugang zu ermöglichen.

Da das Projekt Stadtteilzentrum Viertelpunkt nur mit einer Laufzeit bis Februar 2024 ausgestattet ist und anschließend enden würde, müssen frühzeitig Anschlussperspektiven mit der Stadt und weiteren Partnern gesucht und abgestimmt werden.

9. Kontakt

Leonie Braun

Mobil: 0174-3009314

l.braun@awo-bielefeld.de

Felix Grohmann

Mobil: 0152-03269577

f.grohmann@awo-bielefeld.de

Standort:

Umweltzentrum Bielefeld

August-Bebel-Straße 16-18

33602 Bielefeld



STADTTEILZENTRUM VIERTELPUNKT

Regelmäßige Veranstaltungen

MONTAG

WÖCHENTLICH

9:30 - 12:00 UHR **FRÜHSTÜCK**

14:30 - 17:00 UHR **LERNZEIT/CO-WORKING-SPACE**

DIENSTAG

14:30 - 17:00 UHR **CAFÉ**

DONNERSTAG

14:30 - 17:00 UHR **CAFÉ**

DONNERSTAG

MONATLICH

immer letzter Donnerstag des Monats

17:00 - 20:00 UHR **SPIELETREFF**

MITTWOCH

VIERTELJÄHRLICH

erster Mittwoch jedes dritten Monats 2.2./4.5./3.8./02.11.

18:00 - 22:00 UHR **KOCHABEND**


Nur mit
Anmeldung

 August-Bebel-Straße 16-18
33602 Bielefeld (Umweltzentrum)

 Anmeldungen vor Ort oder an:
l.braun@awo-bielefeld.de /
f.grohmann@awo-bielefeld.de



Kreisverband
Bielefeld e.V.